



Foto: ESA/Hubble

Austausch Länder

Gesamtsteuerung Registermodernisierung

28. März 2023 | 10:00 bis 12:00 Uhr

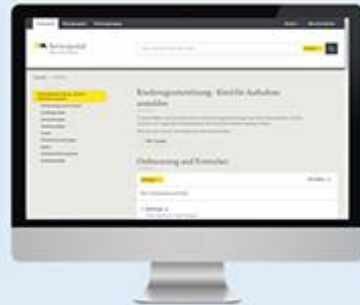
Agenda 28.03.2023

5 Min	Begrüßung
TOP 1 – 15 Min	Auftrag und Sachstand des Programms Gesamtsteuerung Registermodernisierung: • SDG-VO Art. 14 • TOP-Register
TOP 2 – 15 Min	Künftiger Austausch und Informationsfluss: • Rollen: Gesamtsteuerung, Länderkoordinatoren, kommunale Dienstleister • Verteiler / Taktung Jour Fixe Länderkoordinatoren
TOP 3 – 45 Min	Wie kann ich für mein Land und die Kommunen gute Haushaltsvorsorge für die Registermodernisierung treffen: • Vorstellung Best Practice
TOP 4 – 20 Min	Austausch der Länder mit ihren Kommunen: Wie erhalten die Länder aktuelle Informationen aus der Gesamtsteuerung Registermodernisierung für einen kontinuierlichen Austausch mit Kommunen: • Vorstellung Best Practice
TOP 5 – 25 Min	Feedback • Was hat Ihnen heute gefallen? • Was möchten Sie anders gestaltet haben? • Haben Sie Vorschläge und Wünsche, welche Themen in der nächsten Veranstaltung behandelt werden sollen? • Zu welchen Themen haben Sie Klärungsbedarfe?

Ohne Registermodernisierung – kein Once-Only



Keine Informationen
online verfügbar



Die Leistungsbeschreibung ist
online verfügbar und das PDF
steht als Download zum
Ausdruck zur Verfügung



Eine Online-Beantragung ist
grundsätzlich möglich.
Nachweise können regelmäßig
noch nicht online übermittelt
werden



Die Online-Leistung
kann einschließlich
aller Nachweise
vollständig digital
abgewickelt werden.
Der Bescheid wird
digital zugestellt



Die Once-Only-
Beantragung ist online
möglich, bei der Daten
und Nachweise aus
Registern der
Verwaltung abgerufen
werden können (statt
durch Nutzerinnen und
Nutzer eingereicht)

Registermodernisierung

1. technische Infrastruktur zum
Nachweisaustausch (NOOTS)
2. Anschluss Onlinedienste/Serviceportale +
Nachweise/Register
3. Rechtliche Rahmenbedingungen NOOTS

Das OZG-Reifegradmodell

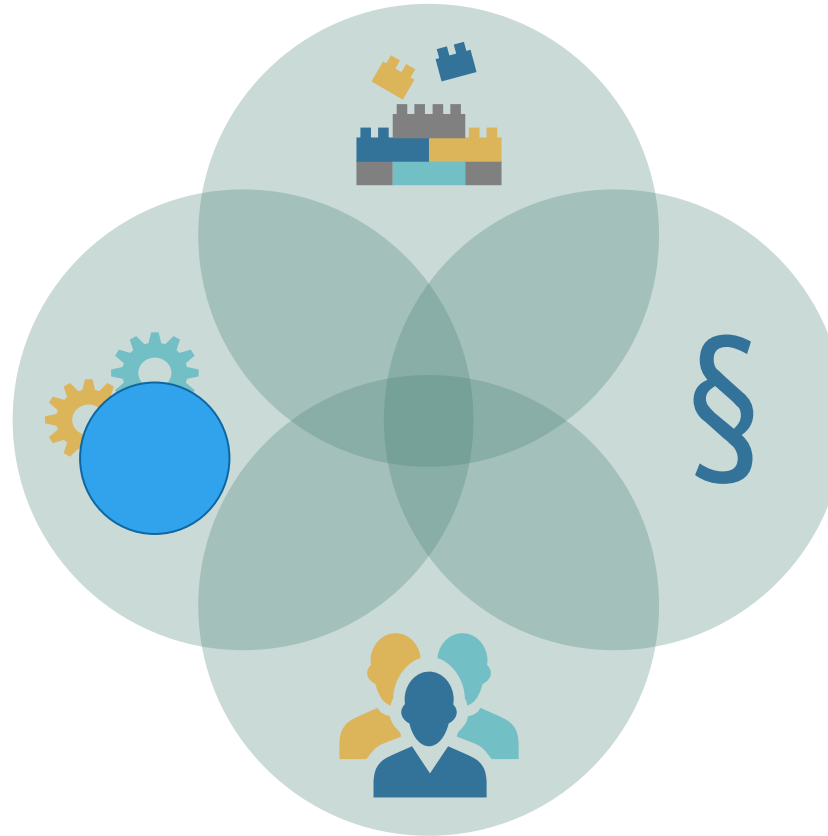
Ziel der Registermodernisierung

Small Picture und Big Picture der Registermodernisierung



Big Picture

- **Once-Only-Prinzip** für Verwaltungsleistungen
- OZG-Reifegrad 4 erreichen
- Modernisierung der Top-Register
- Schaffung einer Architektur zur Nachweisübermittlung
- rechtlicher Rahmen für Once-Only-Datenaustausch in Deutschland und EU



Small Picture

Umsetzung des
**Identifikationsnummern-
gesetzes**

Unsere Aufträge:

Bund und FF-Länder BW, BY, HH, NW sind durch IT-Planungsrat beauftragt:

- **Auftrag 1: Umsetzung des Once-Only-Prinzips:**
Bereitstellung des technischen Systems und Begleitung des Anschlusses der SDG relevanten Register/Nachweise und Onlinedienste/Serviceportale an das NOOTS sowie Entwurfserstellung der rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung des Art. 14 SDG-VO
- **Auftrag 2: Umsetzung Zielbild Registermodernisierung**
Entwicklung und Betrieb der technischen Infrastruktur zur Nachweisübermittlung (NOOTS) sowie Entwurf der rechtlichen Regelungen zur Umsetzung des Once-Only-Prinzips und Begleitung des Anschlusses der Top Register/Nachweise und Onlinedienste/Serviceportale an das NOOTS

Wording wird in der Leitungsrunde am 30.03. finalisiert

Auftrag 1: Gesetzliche Verpflichtung der SDG-VO



SDG-Verfahren und Once Only Technical

Art. 6 der SDG-VO

Vollständige Digitalisierung von Online-Verfahren

Nationale Online-Dienste nach Anhang II SDG-VO müssen vollständig elektronisch abgewickelt werden können.

Art. 13 der SDG-VO

Grenzüberschreitender Zugang zu Online-Verfahren

Nationale Online-Dienste nach Anhang II SDG-VO müssen auch von grenzüberschreitenden Nutzern elektronisch abgewickelt werden können, d.h. Online-Dienste müssen in der Lage sein, Nachweise aus dem Ausland abrufen zu können.

Art. 14 der SDG-VO

Anbindung des technischen Systems der KOM

Die elektronischen Nachweise für Verfahren nach Art. 14 müssen automatisiert EU-weit übermittelt werden können (Anbindung an das EU-OOTS).

**Bestimmte Verwaltungsverfahren:
vollständig medienbruchfrei online von allen
EU-Bürger:innen und Unternehmen**

Damit verbunden ist, dass notwendige Nachweise aus Registern und Online-Verfahren der Mitgliedstaaten abgerufen werden können. Es müssen nur Nachweise übermittelt werden, die national **bereits automatisiert digital abgerufen werden** können.



Frist Dezember 2023

Welche Verfahren sind von der SDG-VO betroffen?

Geburt

- 1 Beantragung Geburtsnachweis

Wohnsitz

- 2 Beantragung Wohnsitznachweis

Studium

- 3 Beantragung Studienfinanzierung
- 4 Einreichung erster Antrag auf Hochschulzugang
- 5 Anerkennung Diplome und Kurse zur Studiums-Fortsetzung

Arbeit

- 6 Antrag auf Bestimmung anwendbares Recht nach 883/2004
- 7 Meldung Status-Änderung bei SV-Leistungsempfänger
- 8 Antrag Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC)
- 9 Einreichung Einkommenssteuererklärung

Umzug

- 10 Meldung einer Adressänderung
- 11 Zulassung EU-Kfz
- 12 Beantragung Maut-Plakette
- 13 Beantragung Emissionsplaketten

Ruhestand

- 14 Beantragung Ruhestandsleistungen aus Pflichtsystemen
- 15 Informationsersuchen zu Ruhestandsleistungen

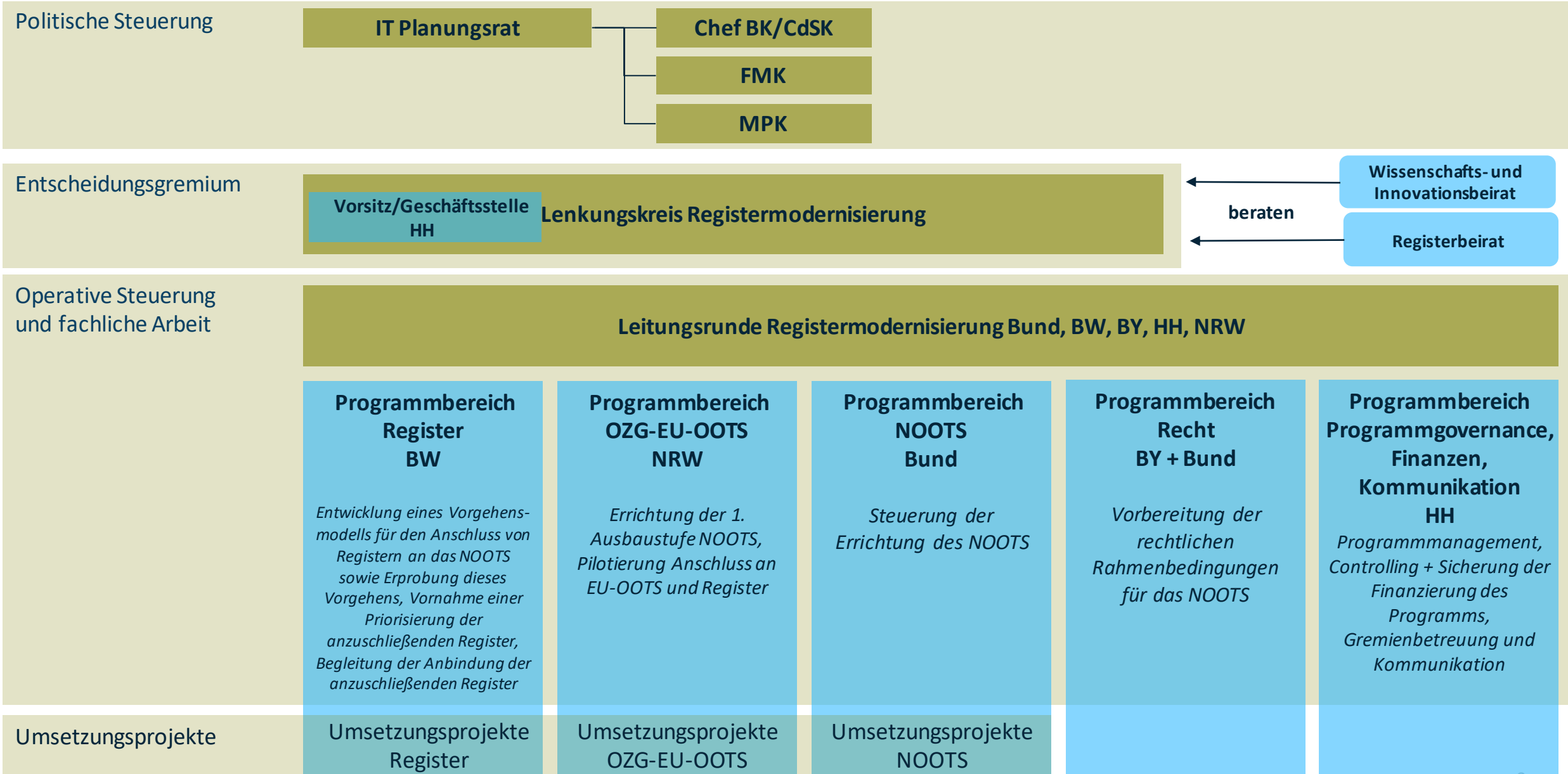
Gründung, Führung und Schließung eines Unternehmens

- 16 Meldung einer Geschäftstätigkeit
- 17 Registrierung Arbeitgeber bei Sozialversicherungen
- 18 Registrierung Beschäftigte bei Sozialversicherungen
- 19 Einreichung Körperschaftssteuererklärung
- 20 Meldung an SV-Systeme bei Vertragsende mit Beschäftigtem
- 21 Zahlung von Sozialbeiträgen für Beschäftigte

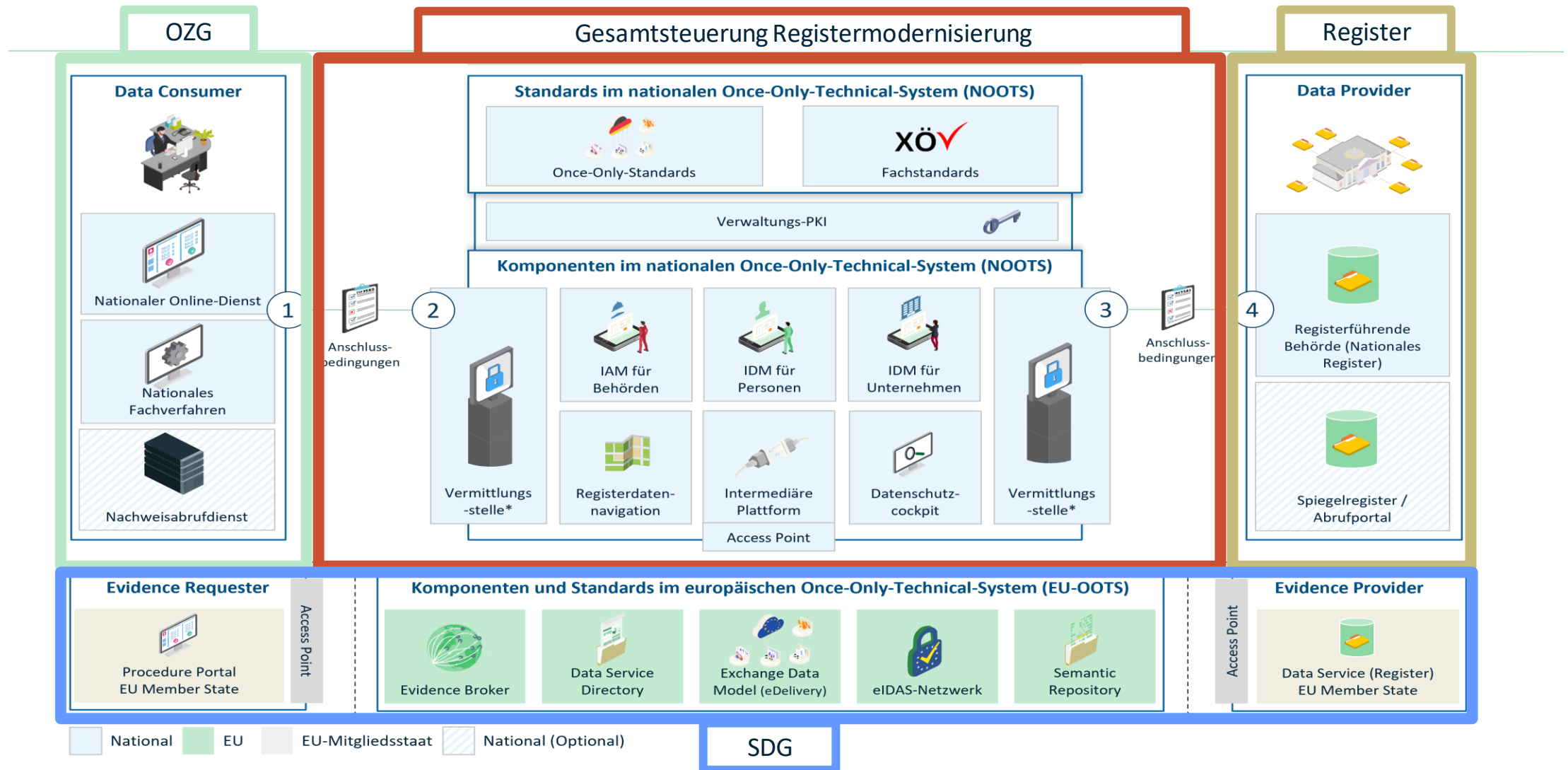
Anschluss Top-Register bis 2025

Ressort	Register
Inneres	Melderegister
	Passregister
	Personalausweisregister
	Personenstandsregister
	Ausländerzentralregister
Finanzen	Identifikationsnummernregister
	Daten der Finanzverwaltungen der Länder
Justiz	Bundeszentralregister
	Gewerbezentralregister
	Handelsregister
Arbeit & Soziales	Bei der Bundesagentur für Arbeit systematisch geführte personenbezogene Datenbestände nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch
	Betriebedaten der Bundesagentur für Arbeit
	Stammsatzdatei der Datenstelle der Rentenversicherung gemäß § 150 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch
	Versichertenkonten der Rentenversicherungsträger gemäß § 149 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch
	Versichertenverzeichnisse der Krankenkassen
	Zentrales Unternehmerverzeichnis der gesetzlichen Unfallversicherung
Bildung	Bei den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Schulbehörden, Bildungseinrichtungen nach § 2 des Hochschulstatistikgesetzes systematisch geführte personenbezogene Datenbestände zu Bildungsteilnehmenden
Wirtschaft	Verzeichnis der gemäß § 14 der Gewerbeordnung angezeigten Gewerbebetriebe
Verkehr	Zentrales Fahrzeugregister

Organisationsstruktur der Gesamtsteuerung Registermodernisierung



Auftrag 2: Zielbild Registermodernisierung



TOP 2 Künftiger Austausch und Informationsfluss

Rollenverständnis und Aufgaben:

1. Gesamtsteuerung Registermodernisierung
2. Länderkoordinatoren
3. Kommunale Dienstleister

Rolle & Aufgaben: **Gesamtsteuerung Registermodernisierung**

- Errichtung der technischen Infrastruktur für den Austausch von Nachweisinformationen – das NOOTS (Nationales Once-Only-Technical-System)
- Definition der Anschlussbedingungen für die Nachweise/Register + Entwicklung Vorgehensmodell
- Definition der Anschlussbedingungen für die Onlinedienste/Portale + Entwicklung Vorgehensmodell
(auf technischer Ebene/ Schnittstelle: PB EU-OOTS/OZG + PB-Register)
- Vorbereitung der rechtlichen Rahmenbedingungen für das NOOTS
- Kommunikation und Einbindung der Stakeholder (z.B. der kommunalen IT-Dienstleister)
- ProgrammGovernance, Finanzplanung, Gremienbeteiligung

Rolle & Aufgaben: **Länderkoordinatoren**

- Teilnahme an regelmäßigen Austauschinformationsveranstaltungen aus dem PB ProgrammGovernance, Finanzen und Kommunikation
- Weitergabe der zentralen Informationen innerhalb des Bundeslandes (regelmäßige Informationsveranstaltungen im Bundesland)
- Regelmäßiger Austausch mit und Begleitung der Kommunen und den kommunalen Dienstleistern
- Anregung der notwendige Haushaltsvorsorge innerhalb des Bundeslandes
- Schaffung der notwendigen Vorkehrungen innerhalb des Bundeslandes, um die Maßnahmen der Umsetzung der Registermodernisierung im jeweiligen Bundesland umsetzen zu können.
- Begleitung der Vorbereitung und des Anschlusses der Register und Onlinedienste sowie Serviceportale an das NOOTS.

Rolle & Aufgaben: **Kommunale Dienstleister**

- Aufbereitung/Vorbereitung der Register, Onlinedienste/Onlineportalen zum Anschluss für alle Trägerländer an das NOOTS (kommunaler Dienstleister) in Abstimmung mit der Gesamtsteuerung und den Länderkoordinatoren.
- Programmierung der von der Gesamtsteuerung definierte und angebotene Schnittstelle an das NOOTS zur Anbindung der Register und Onlinedienste sowie Serviceportale für alle Trägerländer
- Unterstützung bei Umsetzungsprojekten zur Erprobung der Anschlussbedingungen und der Architektur des NOOTS in Form von Use-Cases, die durch Hamburg angemeldet werden und sind.

TOP 2 Künftiger Austausch und Informationsfluss

Jour Fixe Länderkoordinatoren:

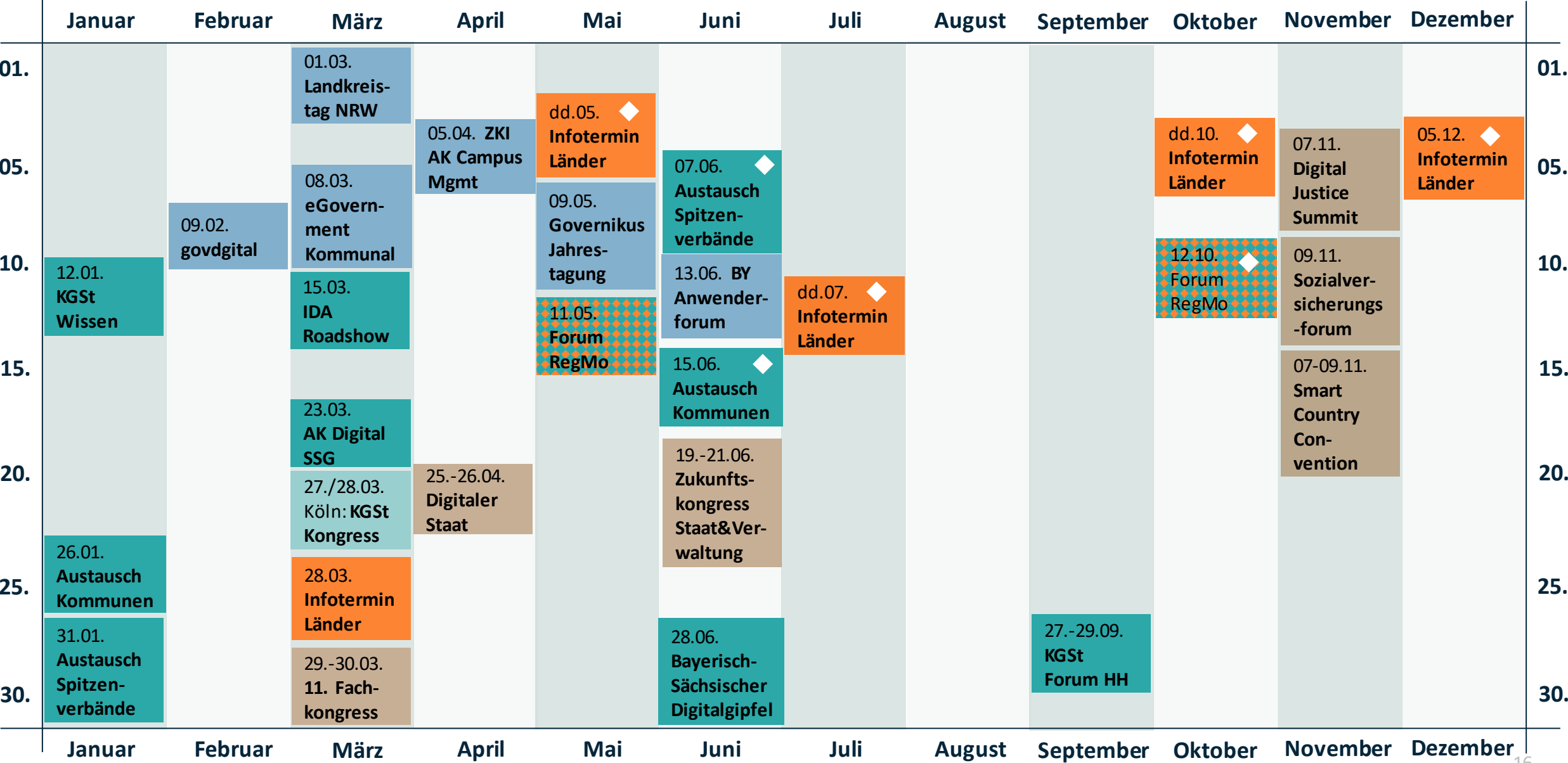
- Veranstaltungskalender 2023
- Taktung des Austauschs: Ist die Frequenz mit 5 Terminen pro Jahr ausreichend?

Zusätzlich: Austausch der OZG-, SDG- und RegMo-Länderkoordinatoren

Veranstaltungskalender 2023

Länder Kommunen alle

Messen Komm. Dienstleister
Vorschlag



TOP 3 Wie kann ich für mein Land und die Kommunen gute Haushaltsvorsorge für die Registermodernisierung treffen

Informationen zur Haushaltsvorsorge

Best-Practice Beispiel aus Hessen

Herr Beyer - Referat V 3 - IT-Planungsrat und ebenenübergreifende Zusammenarbeit, Abteilung Verwaltungsdigitalisierung – Hessische Staatskanzlei

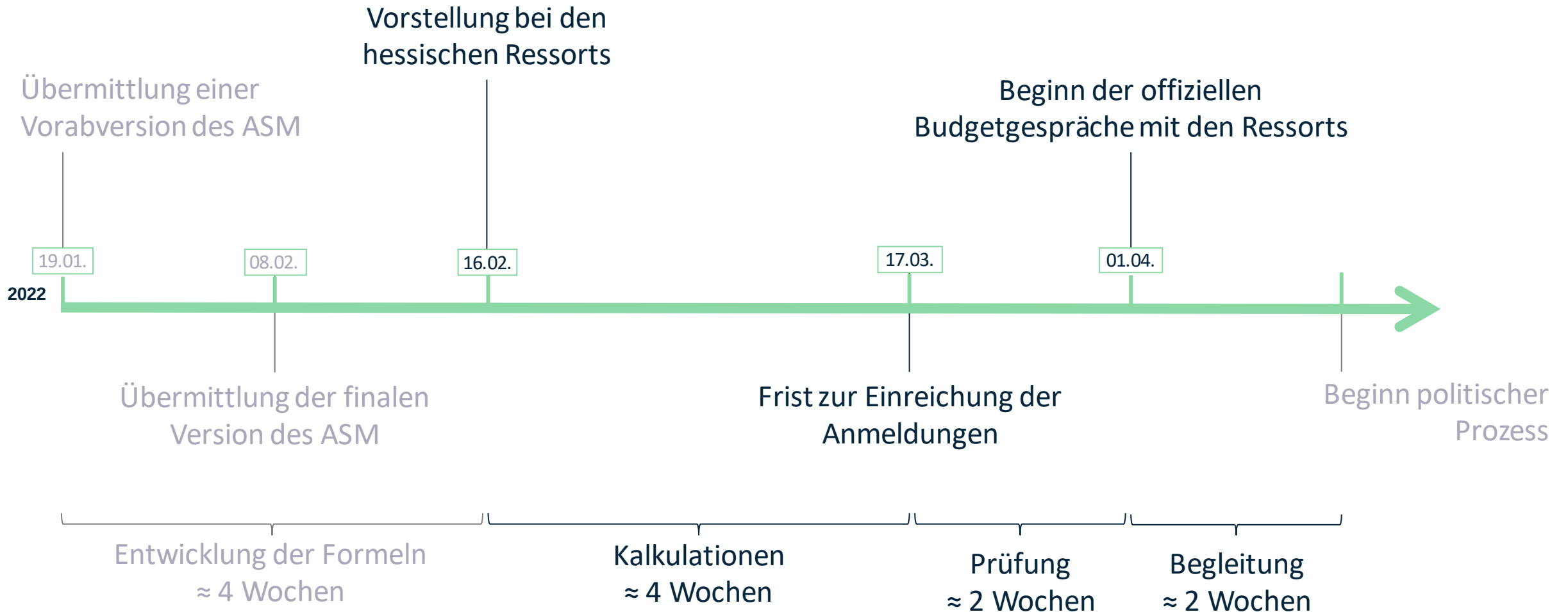
Herr Grajewski - Programmbereich Finanzen - Gesamtsteuerung Registermodernisierung

Herr Baars - Programmbereich Finanzen - Gesamtsteuerung Registermodernisierung

Einführung

- Die nachfolgende Präsentation stellt ein Beispiel vor, wie mit Hilfe des Aufwandschätzmodells (ASM) eine Haushaltsvorsorge im Bundesland Hessen getätigt wurde.
- Das gezeigte Beispiel wurde auf Basis des ASM mit Stand 12/2021 entwickelt und ist daher möglicherweise nicht mehr aktuell. Dies kann Einzelwerte wie auch Abhängigkeiten von Werten untereinander betreffen.
- Aufgrund der Ergänzung des ASM durch den Haushaltsplaner (HHP) wurden die dargestellten Werte in der Beispielrechnung entsprechend angepasst, sodass der HHP die Grundlage der Berechnung darstellt.
- Grundsätzlich kann keinerlei Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Inhalte übernommen werden. Eine Anwendbarkeit für andere Länder ist unter der Verwendung der entsprechenden Werte aus dem HHP prinzipiell möglich, bedarf aber stets einer individuellen Prüfung.

Zeitstrahl: Haushaltsvorsorge in Hessen



Beispiel zur Schätzung **einmaliger** Kosten pro Register für ein Bundesland auf Basis des HHP

$$\begin{aligned} & a * b + \frac{1.2 \text{ Entw. Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetz}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentwicklung DVDV}}{w} \\ & + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} \\ & + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k + c \end{aligned}$$

Beispiel zur Schätzung **einmaliger** Kosten pro Register für ein Bundesland auf Basis des HHP

Modernisierungs-
bedarf

Entwicklung Consent/ Preview Modul

Anschluss an Verbindungsnetz

Weiterentwicklung Deutsches
Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV)

$$a * b + \frac{1.2 \text{ Entw. Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetz}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentwicklung DVDV}}{w}$$

Anschluss an Consent / Preview Modul

Anschluss an
DSC

Anschluss
an IDA

$$+ \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y}$$

Anschluss an 4-Corner-Modell

Personal-
kosten

$$+ \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k + c$$

Erläuterung Modernisierungsbedarf

$a * b$

$$+ \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetz}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentw. DVDV}}{w} + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k + c$$

- Mit diesem Term wurde der geschätzte Aufwand für die Ertüchtigung der Register ermittelt
- Der Faktor *a* steht hierbei für die Zuständigkeitsebene für das Register (Land = 1, Kreis = Anzahl der Kreise, Kommune = Anzahl der Kommunen)
- Der Faktor *b* steht für den geschätzten Modernisierungsbedarf¹ des Registers

Zuständigkeitsebene a	Wert a
Land	1
Kreis	Anzahl Kreise
Kommune	Anzahl Kommunen
Anderer Schlüssel	Anzahl p

Modernisierungsbedarf b	Wert b (K/L)
hoch	250.000€ / 5.000.000€
mittel	187.500€ / 3.750.000€
gering	125.000€ / 2.500.000€

Erläuterung Kostentreiber 1.2, 1.6., 1.8 & 2.3

$$a * b + \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetze}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentw. DVDV}}{w} + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k + c$$

- Die vier Terme umfassen die Kostentreiber 1.2, 1.6, 1.8 sowie 2.3 des HHP (ursprünglich des ASM)
- Der HHP weist hier die entsprechenden Kosten pro Bundesland aus
- Der Divisor w steht für die Anzahl der Register in Zuständigkeit des jeweiligen Landes, auf die die Kosten umgelegt werden, wodurch die Kosten pro Register(typ) ermittelt wurden

Erläuterung Anschluss DSC & Anschluss IDA

$$a * b + \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetz}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentw. DVDV}}{w} + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \boxed{\frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y}} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k + c$$

- Der erste Term fasst die Schätzung der Kosten für Anschluss eines Registers an das Datenschutzcockpit aus dem ASM zusammen
- Während die Kosten pro anzuschließendem Register laut ASM ca. 1.000.000€ betragen, wurden diese Kosten im Beispiel auf die Anzahl der Nutzer desselben Fachverfahrens x aufgeteilt
- Der zweite Term steht für die Kosten der Entwicklung einer Schnittstelle für ein Register zum Anschluss an das IDA-Verfahren (laut ASM ca. 280.000€); diese Kosten wurden ebenfalls auf die Nutzer des gleichen Fachverfahrens y umgelegt (im Beispiel entspricht $x = y$)

Erläuterung Anschluss an 4-Corner Modell

$$a * b + \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetz}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentw. DVDV}}{w} + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k + c$$

- Dieser Term steht für die Kosten für den Anschluss eines Register(typs) an das 4-Corner-Modell
- Hier ist laut ASM für den Anschlusses aller registerführenden Stellen der Anschluss aller Verwaltungssektoren z über je einen Intermediär (IM) notwendig, wobei die Kosten pro Anschluss im ASM auf 2.000.000€ geschätzt werden
- Hinzu kommen laut ASM ca. 14.250.000€ für Anpassungen am Rechtemanagement (IM)
- Der Faktor k steht für die Aufteilung der Kosten zwischen Bund und zwischen den Ländern
- Die Kosten wurden im Beispiel erneut gleichteilig auf die länderseitig geführten Register w umgelegt

Erläuterung Personalkosten

$$a * b + \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetz}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentw. DVDV}}{w} + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} + c$$

- Der Summand c steht für die Kosten des Personals, welches für die Koordinierung der Registermodernisierung erforderlich ist

Formel zur Schätzung **wiederkehrender** Kosten pro Register je Bundesland auf Basis des Haushaltsplaners

$$\begin{aligned} & (a * b) * 0,03 + \left(+ \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetze}}{w} + \frac{1.8 \text{ Verbindungsnetz}}{w} \right) * 0,2 \\ & + \left(\frac{2.3 \text{ Anschluss 4-Corner-Modell}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000) * k}{w} \right) * 0,175 \\ & + d \end{aligned}$$

Formel zur Schätzung **wiederkehrender** Kosten pro Register je Bundesland auf Basis des Haushaltsplaners

Modernisierungsbedarf

Entwicklung Consent/ Preview Modul

Anschluss an Verbindungsnetz

Weiterentwicklung Deutsches
Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV)

$$(a * b) * 0,03 + \left(\frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetze}}{w} + \frac{1.8 \text{ Verbindungsnetz}}{w} \right) * 0,2$$

Anschluss an Consent / Preview Modul

Anschluss an
DSC

Anschluss
an IDA

Anschluss an 4-Corner-Modell

$$+ \left(\frac{2.3 \text{ Anschluss 4-Corner-Modell}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k \right) * 0,175$$

Personal-
kosten

+ d

Erläuterungen wiederkehrende Kosten

$$\begin{aligned}
 & (a * b) * \boxed{0,03} + \left(+ \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetze}}{w} + \frac{1.8 \text{ Verbindungsnetze}}{w} \right) * \boxed{0,2} + \left(\frac{2.3 \text{ Anschluss 4-Corner-Modell}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} \right. \\
 & \left. + \frac{((2.000.000)*z) + 14.250.000}{w} * k \right) * \boxed{0,175} + \boxed{d}
 \end{aligned}$$

- Für laufende Kosten bei der Weiterentwicklung der Register wurde im Beispiel von einem Wert von 1%-5% der einmaligen Kosten ausgegangen (Mittelwert = 3%)
- Für laufende Kosten bei IT-Projekten werden laut RegMoG Kosten zwischen 15%-20% der einmaligen Kosten angenommen, die im Beispiel übernommen wurden
- Eine Aussage zu den laufenden Personalkosten d wird im ASM bzw. HHP jedoch nicht getroffen und muss individuell geschätzt werden

Erläuterung jährliche Aufteilung der Kosten (einmalig & wiederkehrend)

- Die Kosten fallen zu unterschiedlichen Zeitpunkten an; laut ASM/HHP ergeben sich folgende Kostenverteilungen pro Term:

$$a * b + \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetz}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentw. DVDV}}{w} + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k + c$$

Jahr									
1	5%	40%	20%	20%	30%	5%	10%	10%	20%
2	25%	60% + 50% wiederkehr. Kosten	30%	30%	70%	20%	20%	20%	20%
3	30%	100% wiederkehr. Kosten	30%	50% + 50% wiederkehr. Kosten	100% wiederkehr. Kosten	25%	30%	30%	20%
4	40%	100% wiederkehr. Kosten	20%	100% wiederkehr. Kosten	100% wiederkehr. Kosten	50%	40%	40%	20%

Umrechnung ASM zu HHP

$$a * b + \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetz}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentw. DVDV}}{w} + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000) * z) + 14.250.000}{w} * k + c$$

- Bei Termen, die **nicht** direkt aus dem HHP übernommen werden können bzw. ausschließlich unter den Annahmen im ASM aufgeführt werden, wurde eine entsprechende händische Inflations- und Risikoanpassung durchgeführt, um vergleichbare Werte zu erhalten
- Hierbei wurde für das Beispiel die Inflationsrate von 3,6% p.a. aus dem HHP übernommen
- Für das Risiko wurde ein Aufschlag gewählt, der sicherstellt, dass die Kosten unter der Annahme einer Normalverteilung (Mittelwert (MW) = Kosten im ASM-Modell, Standardabweichung = 0,2*MW) mit einer Wahrscheinlichkeit von 80% eingehalten werden. Dies entspricht dem Risikoaufschlag des HHP

Beispiel für ein Top-18 Register in Hessen auf Basis des HHP

$$a * b + \frac{1.2 \text{ Consent/Preview Modul}}{w} + \frac{1.6 \text{ Verbindungsnetze}}{w} + \frac{1.8 \text{ Weiterentw. DVDV}}{w} + \frac{2.3 \text{ Anschluss Cons. | Prev. Modul}}{w} + \frac{1.000.000}{x} + \frac{280.000}{y} + \frac{((2.000.000)*z) + 14.250.000}{w} * k + c$$

Einmaliger Aufwand pro Register (in €)

$$\begin{aligned} & HHP[26 * 187.50] + \frac{3.824.165}{35} + \frac{1.125.608}{35} + \frac{1.050.791}{35} + \frac{1.718.268}{35} + HHP\left[\frac{1.000.000}{5} + \frac{280.000}{5}\right] \\ & + \frac{((2.000.000)*10) + 14.250.000}{35} * 0,0313 + 810.165] \\ & = 6.942.620 \end{aligned}$$

Annahmen:

- Projektjahr 1 = 2022
- Kommunal geführt (a= 26), mittlerer Modernisierungsbedarf (b=187.500)
- 35 Register geführt auf Landesebene (w=35)
- FV in fünf Ländern in Verwendung (x=y=5)
- 4-Corner-Modell: 10 Verwaltungssektoren (z=10)
- Paritätische Kostenverteilung d. Anschl. an 4-Corn. Modell zw. Bund u. unter den Ländern (k= (50%/16) = 0,0313)
- Eine Person im höheren Dienst für Koordinierung auf ministerieller Ebene (c=810.165)
- HHP[] = Korrektur für Risikoaufschlag und Inflation

Nicht im HHP berücksichtigte Aufwandstreiber - Komm.ONE

Zusätzlich identifiziert durch Komm.ONE	Inhaltliche Verortung (Diskussionsstand)
Neu- bzw. Weiterentwicklung Verwaltungs- und Fachportale	Nicht Bestandteil der RegMo (Portale/OZG)
Überarbeitung der Infrastruktur von Poststellen, Bürgerbüros und Servicecentern	Nicht Bestandteil der RegMo (Basisdigitalisierung)
Datenbereitstellung auf GovData	Nicht Bestandteil der RegMo (Open Data)
Aufbau eines API-Managementsystems	Nicht Bestandteil der RegMo(OZG)
Aufbau Infrastruktur für native Client-Anwendungen	Nicht Bestandteil der RegMo (EfA)
Aufbau von Digitalisierungsplattformen zur Pflege von Verwaltungsleistungen, Online-Diensten, Basisdiensten	Nicht Bestandteil der RegMo oder wie DSC, Consent/Preview-Modul bereits berücksichtigt
Anpassung der Fachverfahren für OZG-Leistungen im Reifegrad 4 unter Beachtung der föderalen Architekturrichtlinien	Bereits berücksichtigt oder im Fall von u.a. FINK Metadatenserver nicht Bestandteil der RegMo
Anpassung der Fachverfahren für OZG-Leistungen im Reifegrad 4 unter Beachtung der föderalen Architekturrichtlinien (Infrastruktur)	Nicht Bestandteil der RegMo oder wie Anschluss von OZG-Leistungen bereits berücksichtigt
Einführung der E-Akte inkl. Workflow	Nicht Bestandteil der RegMo´ (Revision)
Anpassung von Querschnittskomponenten	Nicht Bestandteil der RegMo

Nicht im HHP berücksichtigte Aufwandstreiber - Hessen

Zusätzlich identifiziert durch Hessen	Inhaltliche Verortung (Diskussionsstand)
Koordinierung der RegMo eher im höheren als im gehobenen Dienst zu verorten	
Koordinierungsaufwand Ertüchtigung OZG-Verfahren	
Laufende Personalkosten für Pflege und Wartung	
Personalkosten in registerführenden Stellen	
Zulieferung für Register auf Bundesebene	
Ertüchtigung/Vorbereitung der Intermediäre für 4-Corner-Modell	

TOP 4 Austausch der Länder mit ihren Kommunen

- Vorstellung Best Practice Informationsveranstaltung

Hr. Zimmer, Innenministerium Baden-Württemberg: Referatsleiter IT-Recht, Vergabewesen & Verwaltungsstruktur

Wie erhalten die Länder aktuelle Informationen aus der Gesamtsteuerung Registermodernisierung für einen kontinuierlichen Austausch mit Kommunen? – Erste Ideen:

- Länderinformationstermin (Jour Fixe Länderkoordinatoren) aktuelle Themen aus der Gesamtsteuerung
- Handreichungen, Foliensatz, ... ?
- Roadshow in die einzelnen Länder ?
- Newsletter ?
- Anfragen an registermodernisierung@sk.hamburg.de

Wir regen einen kontinuierlichen Austausch mit Kommunen durch die Länderkoordinatoren an:

- Vorschlag Jour Fixe: Länderkoordinatoren – Landesverbände der Kommunen

TOP 5: Feedback

1. Was hat Ihnen heute gefallen?
2. Was möchten Sie anders gestaltet haben?
3. Haben Sie Vorschläge und Wünsche, welche Themen in der nächsten Veranstaltung behandelt werden sollen?
4. Zu welchen Themen haben Sie Klärungsbedarfe?

www.menti.com

Code: 8283 0931



Bleiben Sie mit uns in Kontakt!

Dr. Brigitte Klamroth

Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg

Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung

Tel.: +49 (0) 40 428 23 2421

mobil:+49 (0) 176 42857286

Brigitte.klamroth@sk.hamburg.de - registermoderinisierung@sk.hamburg.de

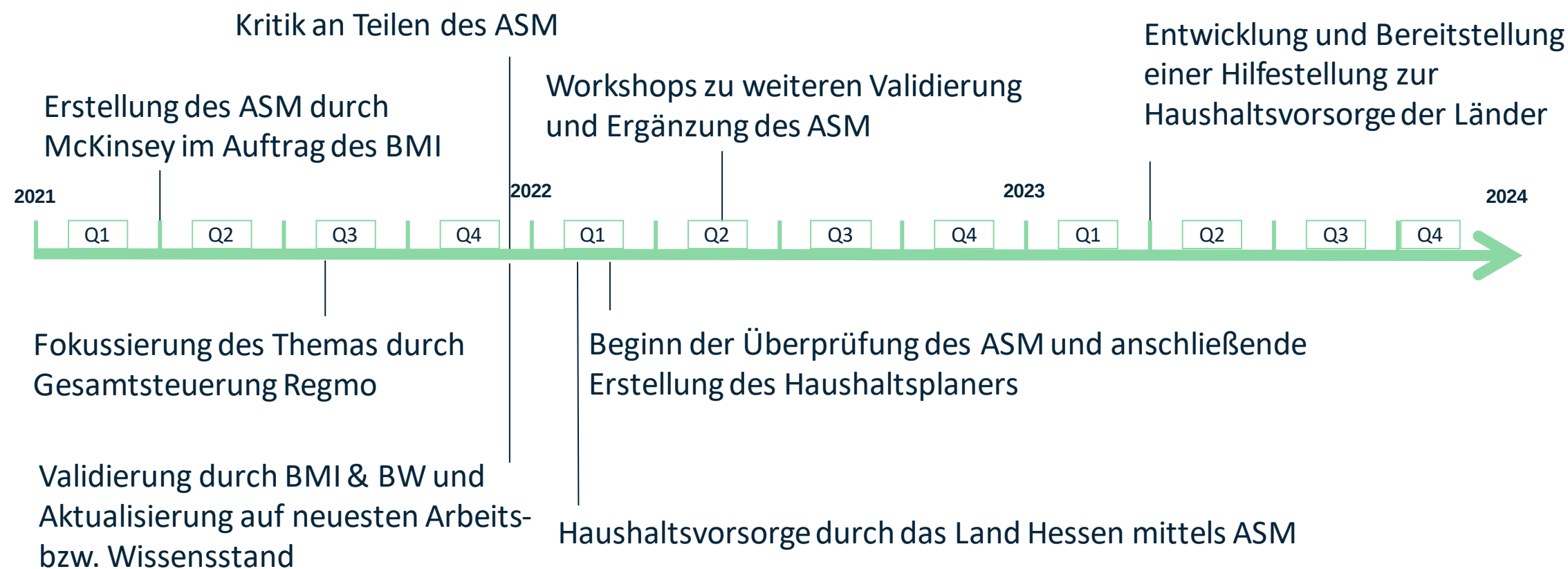


Back-up Folie - Erläuterung zu Folie 23

1 Modernisierungsbedarf: Der geschätzte Aufwand für die Neuentwicklung eines Registers liegt laut ASM bei ca. 20-30 Mio. € (Annahme 3.0.3), die Kosten der Weiterentwicklung eines Registers beträgt ca. 20%-40%, je nach Modernisierungsbedarf. Im Modell werden Kosten von 4-6/6-9/8-12 Mio.€ für einen niedrigen/mittleren/hohen Modernisierungsbedarf angenommen. Unter der weiteren Annahme, dass sich jeweils 2 Länder für die Weiterentwicklung zusammenschließen, entstehen pro Land 50% dieser Kosten (2-3/3-4,5/4-6 Mio.€) (3.0.4.). Für Register auf Landesebene werden die Mittelwerte dieser Spannen als Kosten für die Modernisierung eines Registertyps (2,5/3,75/5 Mio.€) angenommen.

Für die kommunale Ebene ergeben sich laut Modell durch Zusammenarbeit von Kommunen flächendeckende Synergien. Um diese zu schätzen, wird zunächst das Verhältnis von Kreisen und kreisfreien Städten (ca. 400 bundesweit) und Meldebehörden (ca. 5.000) gebildet (=12,5%). Geht man davon aus, dass sich jeweils 5 Kreise / kreisfreie Städte für die Weiterentwicklung eines Registers zusammenschließen, ergibt sich ein Faktor von 2,5% (12,5%/5). Multipliziert man die geschätzten Kosten von 4-6/6-9/8-12 Mio.€ mit diesem Faktor, ergeben sich die geschätzten Modernisierungskosten von 125.000€ (niedriger Modernisierungsbedarf)/187.500€ (mittlerer Modernisierungsbedarf)/250.000€ (hoher Modernisierungsbedarf) als Mittelwerte dieser Spannen.

Entwicklung des Aufwandschätzmodells (ASM) und des Haushaltsplaners (HHP)



Agenda der 1. Infoveranstaltung für die Länder

20. September 2022 / 09:00 bis 12:00 Uhr

09:00	TOP 1	Begrüßung (Frau Hentschel)
09:10	TOP 2	Vorstellung Registermodernisierung (Frau Thalheim)
09:40	TOP 3	Fragen zur Registermodernisierung (Frau Thalheim/Frau Hentschel)
10:00	TOP 4	Präsentation Architekturkonzept (Herr Dr. Tim Gemkow)
10:30		Pause
10:45	TOP 5	Block für Fragen
12:00		Ende

Agenda der 1. Infoveranstaltung für die Länder

20. September 2022 / 09:00 bis 12:00 Uhr

- Gesamtsteuerung RegMo
 - Struktur der Gesamtsteuerung
 - Vorteile der RegMo
 - Die vier Elemente der modernisierten Registerlandschaft
 - Small und Big Picture (Zielbild des IT-PLR)
 - TOP-Register
 - Validierung der Once-Only-Architektur
 - Umsetzungsplanung
- Architektur der RegMo
 - Warum neue Architektur für das Once-Only-Prinzip
 - Wie kommen die Nachweise in die Online-Verfahren
 - Ziel: Das Once-Only-Prinzip
 - Infrastruktur für den Nachweisabruf
 - Herausforderungen: Welches Register, Welche Sprache, Richtiger Datensatz, Datenschutz, Schutz der Übermittlung, SDG